

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1913**

144 (22.6.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-240311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-240311)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Befehlungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Infektionsgebühr für die Zeitungs- oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. A. Metzger & Söhne in Zeven.

Zeveländische Nachrichten.

№ 144

Sonntag den 22. Juni 1913

123. Jahrgang.

Erstes Blatt

Wochenschau.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten, denen ein ungetrübt-tes Hohenzollernwetter beschieden war und die mit der Kundgebung der deutschen Fürsten und freien Städte einen wichtigen Ausklang fanden, sind vorüber, aber manch schöner Nachklang des Festes ist uns geblieben und wird weiter wirken. Die Amnestieerlasse, welche Strafmilderung oder Strafverfall besonders in den Fällen vor- sehen, wo Not, Leichtsin, Unbesonnenheit oder Verführung zur strafbaren Handlung geführt hat, sind mit lebhafter Sympathie begrüßt worden, und eine starke Wirkung hat auch die überraschende Mitteilung in der Jubiläumrede des Geschichtsforschers Professor Hinge ausgeübt, wonach Kaiser Wilhelm II. alsbald nach seinem Regierungsantritt das sonderbare, aus der Geistesstimmung oder vielleicht auch aus der Geisteskrankheit Friedrich Wilhelms IV. zu erklärende Testament vernichtete, welches seinen Nachfolgern den Umsturz der Verfassung ans Herz legte. Als ein schöner Zug ist es auch empfunden worden, daß der Kaiser bei seinem Jubiläum zweier früherer Reichstanzler gedacht hat, des Altreichstanzlers Fürsten Bismarck, dessen Namen das 2. Jägerbataillon erhielt, und des so jäh aus dem Amte geschiedenen Fürsten Bülow, der durch die Verleihung einer Forträpplakette ausgezeichnet wurde.

Es hat hier und da Aufsehen erregt, daß dem derzeitigen Reichstanzler nicht eine Auszeichnung für seine „zivile“ Tätigkeit, sondern eine militärische, die Beförderung zum Generalleutnant à la suite der Armee zuteil wurde. Man könnte der Meinung sein, daß hierin eine Anerkennung der Tätigkeit Wetmann Hollwegs für die Wehrvorlage zu suchen sei, aber vielleicht trifft auch die Auffassung zu, daß eine weitere Auszeichnung des verantwortlichen Staatsmannes folgen wird, wenn die Wehr- und Deckungsvorlagen glücklich unter Dach und Fach gebracht sind. Man scheint ja jetzt auf dem besten Wege dazu zu sein, denn die Verhandlungen der Budgetkommission lassen keinen Zweifel daran, daß eine Mehrheit für das Besatzungstempomäßig vorhanden ist, wenn es auch merkwürdig genug berühren mag, daß die

Vermögenssteuer, die erst das Schaustück der Finanzreform war, nun deren Rückgrat wird. Jedenfalls wird der Reichstag sich dranhaken müssen, denn an der Möglichkeit, noch im Juli ein volles Haus zusammenzubringen, verzweifeln die bekanntesten Leute unter den Parlamentariern.

In Frankreich schleppt sich die Wehrdebatte in der Deputiertenkammer nur sehr langsam vorwärts, und die umfassende Redekampagne der Minister und ihrer Anhänger hat die Opposition gegen die dreijährige Dienstzeit bisher nicht zum Verstummen bringen können. Seitens der Sozialisten hat diese Opposition bereits die Gestalt der Obstruktion angenommen, und ein Ende der Debatten ist bisher noch gar nicht abzusehen. Zu dieser Sorge gesellt sich für das Kabinett Barthou die immer bedenklicher anwachsende marokkanische Sorge. Hatten die französischen Offiziere es zunächst mit einer Vertuschung oder wenigstens Abschwächung der Alarmnachrichten aus dem Scharfenreiche versucht, so ist angesichts des in allen Ecken und Enden losgebrochenen Aufsturus jene Taktik jetzt als verlorene Liebesmüh aufgegeben worden. Wenn es ein Trost, freilich ein elender, ist, Genossen im Unglück zu haben, so mögen die Franzosen eine gewisse Befriedigung darüber empfinden, daß es den Spaniern in Marokko auch nicht besser geht. Der zum zweiten Male „rekonstruierte“ Ministerpräsident Graf Romanones hatte bereits mit dem französischen Botschafter eine Unterredung über ein etwaiges militärisches Zusammenwirken beider Länder, und es hat in der Tat den Anschein, als ob ein neuer umfassender Feldzug erforderlich sein wird, für welchen Fall freilich die spanischen Sozialisten mit dem Gesamtstand drohen; aber auch unter den französischen Steuerzahlern herrscht Heulen und Zähneklappern.

Ärgerlich sind die Franzosen auch über den Zaren Nikolaus von Rußland, der in seinem Reskript an den Minister Gafonow von der alten Freundschaft mit Deutschland gesprochen und in der Berliner Fürstenbegegnung zugleich den „Ausbruch einmütiger Gesinnung in den Hauptfragen der europäischen Diplomatie im gegenwärtigen Augenblick“ feststellen zu können meint. Ob freilich diese einmütige Gesinnung in der Hauptfrage der europäischen Politik, dem noch immer seiner Lösung harrenden Balkanproblem wirklich so bombastischer ist, darüber streiten sich die Weisen noch. Jedenfalls

muß anerkannt werden, daß der Zar, wobei er gewiß in erster Linie die russischen Interessen wahrnimmt, beflissen ist, die serbisch-bulgarischen Kampfbühne auseinander zu bringen, aber in Sofia traut man dieser Friedensstiftung nicht ganz, und man sucht zunächst durch Wintezüge Zeit zu gewinnen, während der auf gütiges Zureden in seinem Amt gebliebene serbische Ministerpräsident Paschtsich mehr Zutrauen zu der slavischen Kollegialität hat. Unterdessen ist in Paris die Finanzkonferenz und in London die Botschaftervereinigung an der Arbeit, sich durch das Bündel verwickelter Fragen durchzuarbeiten, die die Umwertung aller Werte auf dem Balkan mit sich gebracht hat. Aber es wird noch viel Wasser die Seine wie die Themse hinablaufen, bis sich aus dem Chaos geregelte Zustände entwickeln und die Kartographen an die Feststellung der neuen Landkarte im Südosten Europas gehen können.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 19. Juni. Der Bundesrat hat eine Aenderung seiner Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 beschlossen. Diese Aenderung der geltenden Bestimmungen sind veranlaßt durch wiederholte Klagen der Begegnungspflichtigen über die außergewöhnliche Inanspruchnahme der öffentlichen Wege durch den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Aus diesem Grunde fanden im Februar d. J. unter Beteiligung von Vertretern der größten Bundesstaaten im Reichsamt des Innern Beratungen statt, deren Ergebnis die jetzt vom Bundesrat beschlossene Abänderung seiner Verordnung ist. Sie besteht aus folgenden Punkten: 1. Beschränkung des höchsten zulässigen Achsdrucks der Antriebsachse auf sechs Tonnen. 2. Vorschiff der Gummibereifung sowohl für Trieb- als auch Anhängewagen. 3. Beschränkung des Gesamtgewichtes der Anhängewagen auf 7,5 Tonnen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 20. Juni. Die regierungsfreundlichen Blätter konstatieren bei der Besprechung der Erklärungen des Grafen Tisza, daß die auswärtige Politik, wie er sie geltend dargelegt, nur die folgerichtige Entwicklung jener politischen Richtung sei, die seit Jahren be-

Der letzte der Ravenau.

Roman von S. Courts-Mahler.

32)

(Fortsetzung.)

Jutta lehnte blaß und müde mit brennenden Augen am Kamin. Somsfeld trat neben sie und zog wieder und wieder ihre Hand an die Lippen. Als ihre Mutter eintrat, atmete Jutta auf und trat ihr entgegen. Sie sah nicht den heimlichen Blick des Einverstehens, den diese mit Somsfeld tauschte.

„Meine liebe Mutter, Herbert und ich, wir haben uns verlobt. Du brauchst Dich nicht mehr von ihm zu trennen und hast nun zwei Kinder, die Dich lieben und für langes Leid entschädigen wollen.“

Dolly Sterned nahm sie zärtlich in ihre Arme.

„Gott segne Dich, mein Kind, und schenke Dir Glück.“ sagte sie mit wirklicher Empfindung.

Sie umarmte auch Herbert und küßte ihn.

Jutta war noch immer wie im Fieber.

„Nun komm zu den Leuten, Herbert.“ Sie gingen in die Halle, wo das Hauspersonal mit erwartungsvollen Gesichtern stand. Jutta stellte Herbert als ihren Verlobten und als künftigen Herrn von Ravenau-Schönborn vor. Ein Murmeln ging durch die Reihen.

Die Leute waren ersichtlich mehr befürzt als erfreut. Sie suchten jedoch allmählich eine fröhliche Miene zu heucheln. Nur Jettchen Wohlgemut blieb wie erstarrt —

heln. Nur Jettchen Wohlgemut blieb wie erstarrt — sie wußte doch, daß Götz Gerlachhausen bestimmt war, als Herr hier einzuziehen — und daß Komteßchen in der Sterbestunde des Grafen ihre Liebe zu Götz bekannt hatte. Und nun sollte plötzlich ein anderer seine Stelle einnehmen! Sie blickte verstört auf Jutta: Sah so eine glückliche Braut aus?

Nur mühsam stotterte sie einen Glückwunsch hervor. Als die Leute entlassen, hielt Jutta Herrn Seidel-

mann und Frau Wohlgemut zurück und sagte mit matter Stimme: „Für Sie beide, die Sie wohl am längsten in Ravenau sind, habe ich noch eine besondere Mitteilung. Sie haben doch meine Mutter getannt, nicht wahr?“

Die beiden Alten bejahten.

Jutta nahm ihre Mutter bei der Hand.

„Sehen Sie sich einmal Frau von Sterned an. Denken Sie, sie ist zwanzig Jahre jünger und habe statt des schwarzen Haares goldblondes. Fällt Ihnen da nichts auf?“

Seidelmann schüttelte verständnislos den Kopf, aber Jettchen Wohlgemut stieß ihn mit einem kleinen Schrei der Ueberraschung in die Seite, so daß er empört die Nase rümpfte.

„Seidelmann — was habe ich gleich am ersten Tag gesagt — Frau von Sterned erinnert mich an jemand. Jetzt weiß ich, an wen — wirklich — an unsere Gräfin Gwendoline! Wenn sie jünger wäre und schöne glatte Haut und das goldne Haar hätte —“

Jutta gab die Hand ihrer Mutter frei.

„Das Haar ist gefärbt, liebe Frau Wohlgemut, und in die glatte Haut hat großes Herzeleid seine Runen gezogen. Frau von Sterned ist meine Mutter. Ich bitte Sie, machen Sie das der Dienerschaft plausibel. Näheres erfahren Sie später einmal. Für heute wissen Sie genug. Sorgen Sie, daß die Leute eine kleine Feier haben. Der Trauer wegen bleibt meine Verlobung noch unveröffentlicht.“

Jettchen Wohlgemut verbeugte sich und stammelte, zu Gwendoline gewandt:

„Verzeihung, daß ich gnädige Gräfin nicht erkannte.“

Letztlich legte diese der alten Frau die Hand auf die Schulter.

„Keine Entschuldigung, liebe Frau Wohlgemut! Und ich bleibe auch in Zukunft Frau von Sterned. So

hieß mein zweiter Mann. Sein Name kommt mit allein zu.“

„Wie gnädige Frau befehlen,“ stotterte Jettchen und zog sich zurück. Seidelmann hielt erst noch eine wohlgeleitete Rede. Er wußte, was er seiner Stellung schuldig war. Dann folgte er Jettchen Wohlgemut.

Diese war in der Küche wie betäubt auf einem Stuhl gefallen. „Ach, du grundgütiger Himmel, das geht nicht in meinen alten Kopf hinein,“ köhnte sie ganz verzweifelt.

Seidelmann trat zu ihr.

„Was sagen Sie nun, Verehrteste? Eine große Ueberraschung nach der anderen! Wie auf dem Theater, nicht wahr?“

„Die Toten stehen auf — ich werde mich auch nicht wundern, wenn jetzt unser hochseliger Herr Graf aus seiner Gruft ans Tageslicht steigt. Was er wohl zu alledem sagen würde? Lieber Himmel — was erlebte man doch alles in diesem Hause!“

„Sm. hm. Fanden Sie nicht auch, daß Komteßchen sehr formlos auftrat? Im Reitleid eine Verlobung zu proklamieren — sonderbar, höchst sonderbar.“

„Ach, auf das Kleid kommt es nicht an — aber auf das Gesichtchen! Kom Glück stand nichts darin — und — ich hab' es anders erwartet.“

„Sm, hm — ich hätte auch auf den Gerlachhausen geschworen. Dem wird diese Verlobung wohl ein bißchen gegen den Strich gehen. Aber was geht es uns an, wie sich die vornehmen Herrschaften das Leben schwer machen! Wir tun uns Pflicht — basta —“

Inzwischen hatte Jutta ihre Mutter und ihren Verlobten gebeten, sich zurückziehen zu dürfen. Sie war zu Ende mit ihrer Kraft und vermochte sich kaum noch aufrecht zu halten. Zärtlich besorgt geleiteten sie die beiden bis an ihre Zimmer.

Jutta zog schnell die Tür hinter sich ins Schloß und

folgt und im Einvernehmen mit Rußland festgelegt worden sei. Daher sei nicht zu befürchten, daß die Dinge auf dem Balkan eine Wendung nehmen würden, durch die eine Trübung des Verhältnisses mit Rußland herbeigeführt werden könnte.

Türkei.

Konstantinopel, 19. Juni. Bei einem Vorverhör der Mörder des früheren Großvezirs erklärte Topal-Tawfik, der als erster verhört wurde, die Tat aus Ueberzeugung zu haben. Der frühere Leutnant Medmed Ali sagte aus, daß Prinz Sabah Eddin zur Ausführung des Komplotts 1700 Pfund spendet habe. Dieselbe Summe scheint der frühere Gesandte in Stockholm, Scherif, gewidmet zu haben. Der Angeklagte machte sodann belastende Aussagen über Damad Salih Pascha. Sein Mittäter Kiazim hatte den Plan gefaßt, den früheren Minister des Innern Talaat in das Haus zu locken, ihn dort gefangen zu halten und ihm die Bedingungen der Verschwörer zu diktieren. Die Aussagen des Mörders Zia sind sehr belastend für Damad Salih, Reschid Bei, die Generalstabsobersten Fuad und Kemal, sowie für den Oberstleutnant Sekki. Die Verschwörer sollten ein Kabinett unter Kiamil Pascha bilden mit dem Prinzen Sabah Eddin als Minister des Äußeren und Reschid oder Ismail als Minister des Innern.

Konstantinopel, 20. Juni. Von 2620 wegen der Ermordung Schefket Paschas verhafteten Personen verbleiben nur 30 in Haft.

Mexiko.

Mexiko, 18. Juni. An Stelle von General Mondragon ist General Blanquet zum Kriegsminister ernannt worden. Präsident Huertas Regiment hat sich in letzter Zeit allem Anscheine nach beträchtlich vergrößert.

Südamerika.

Rimar, 18. Juni. Gestern hat das Kabinett Malpartida seinen Rücktritt gewährt; es bestand erst seit dem 24. September 1912. Das neue, aus Angehörigen aller Parteien gebildete, Ministerium setzt sich zusammen: Don Aurelio Souza Premier, Francisco Tubela Barla Auswärtiges, Solís Mauro Justiz, Konteradmiral Carbajal Krieg und Marine, Don José Balta Finanzen und Castro Iglesias öffentliche Arbeiten.

Neuseeland.

Wellington, 18. Juni. Minister Oberst Allen erklärte, Neuseeland nehme Asquiths Aufforderung zum Eintritt in den Reichsverteidigungsausschuß an.

Ditindien.

Calcutta, 18. Juni. Der Prozeß gegen die 44 Verschwörer, die die Eingeborenen-Truppe aufwiegelten wollten, ist durch Mr. Gupta eröffnet worden. Er enthält eine weitverzweigte Organisation; Hindupriester, Studenten und unverheiratete Jünglinge hatten über die ganze Gegend ein feinnetzartiges Propagandanez gezogen. Die Polizei war mit im Spiele.

Vom Balkan.

Sofia, 20. Juni. Nach der Frankfurter Zeitung steht die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen Bulgariens zur Türkei bevor; zum Gesandten in Konstantinopel soll der zurückgetretene Eisenbahnminister Afrangia ernannt werden.

Belgrad, 20. Juni. Das serbische Pressebureau erzählt aus sicherer Quelle, daß am 17. Juni in der Nähe des Dorfes Hamzali nordwestlich von Doiran auf serbischem Gebiete bulgarische Soldaten zehn Minuten lang auf eine serbische Patrouille schossen, wobei ein Sergeant verwundet wurde.

Die Marokkoschwierigkeiten.

Madrid, 20. Juni. Aus Larasch ist die Meldung eingetroffen, daß eine Truppenabteilung des Generals Espiveter nach einem Schermittel mit aufständischen Arabern sich der Stadt Sul el Arba bemächtigt habe.

atmete wie erlöst auf. Johanne erwartete sie bereits zum Umfassen.

Während sie ihrer jungen Herrin in ein bequemes Hauskleid half, starrte diese geistesabwesend vor sich hin. Als die Umkleidung beendet, fragte Johanna, ob Komtesse noch etwas befehle.

„Nein, Johanne, Sie können gehen. Sie werden noch mit dem Einpacken Ihrer Sachen zu tun haben. Morgen früh reisen Sie ab, nicht wahr?“

„Ja. Gnädigste Komtesse gestatten mir, noch einmal herzlichst zu danken für das viele Geld und für alle Freundlichkeit und Güte.“

„Es ist gut, Johanne. Sie haben mir einen sehr großen Dienst geleistet.“

„Gnädigste Komtesse, ich habe nur getan, was Frau von Sterned mir befohlen.“

„Frau von Sterned ist aber meine Mutter, Johanne, und durch Ihre Hilfe haben wir uns nach langer Trennung wiedergefunden.“

Johanne fuhr betroffen zurück.

„Das — also war das Geheimnis! O mein Gott!“

„Jutta winkte ihr matt zu.“

„Ich will nun allein sein. Niemand soll mich stören, ich brauche Ruhe.“

Die Jose entfernte sich gehorsam.

(Fortsetzung folgt.)

Die Spanier hatten 2 Tote, darunter einen Offizier und mehrere Verwundete. Die Verluste der Marokkaner sind sehr bedeutend.

Die Kreuzer Keina Regente und Recalde beschossen gestern die marokkanische Küste bei Punta Siri und zerstörten mehrere Hütten des Angherastammes.

El Liberal befürchtet, daß Frankreich und England in diesem Bombardement, das die europäische Kolonie von Tanger mit Beunruhigung erfüllen könnte, eine Verletzung der Verträge erblicken werde, und ermahnt die Regierung, mit größter Vorsicht vorzugehen.

Tagung des Raiffeisen-Verbandes.

Heidelberg, im Juni 1913.

In Anwesenheit von ca. 1800 Delegierten aus allen Teilen des Reiches trat hier vor einigen Tagen der Raiffeisen-Verband zu seiner diesjährigen Tagung zusammen, die mit einem Begrüßungsabend eingeleitet wurde. Die geschäftlichen Verhandlungen begannen mit der Generalversammlung der Zentraldarlehnskasse. Den Vorsitz führte Gutsbesitzer Kaulen (Lödenich), der die Eröffnungsreden willkommen hieß und ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte.

Generaldirektor Justizrat Dietrich (Prenzlau) erstattete hierauf den Geschäftsbericht. Aus ihm geht hervor, daß die Kasse im abgelaufenen Geschäftsjahr eine erfreuliche Tätigkeit entfaltet hat. Es sind erhebliche Anforderungen an sie herantreteten, einmal wegen der schlechten bezw. späten Ernten von 1911 und 1912, ferner wegen der politischen Unsicherheit der letzten Zeit. In solchen Zeiten sei es notwendig, bei der Kreditgewährung besondere Vorsicht walten zu lassen. Die Umsätze der Geldabteilung der Zentraldarlehnskasse beliefen sich im Berichtsjahre auf 1239 Millionen Mark. Die Zahl der angeschlossenen Spar- und Darlehnskassenvereine beläuft sich gegenwärtig auf 4626. Die eigenen Betriebsmittel der Kasse betragen 11,2 Millionen, die sofort greifbaren Mittel 6 Millionen Mark. Der Gesamtgewinn aus dem Geld- und Warenverkehr beziffert sich auf 977 204 M. Nach den notwendigen Abschreibungen, Rückvergütungen usw. verbleiben zur Verfügung der Generalversammlung 438 189 M.

In der Besprechung kritisierte Dr. Swart von der Landesgenossenschaftsbank in Posen die Geschäftsführung der Zentralkasse abfällig. Bedauerlich sei, daß das Versprechen des Generaldirektors, aus der Kasse eine reine Depositenkasse zu schaffen, bisher noch nicht erfüllt worden sei. Zu fordern sei auch eine größere Liquidität der Kasse. Generaldirektor Justizrat Dietrich trat diesen Ausführungen entgegen. Die Liquidität der Kasse sei angemessen, sie stehe mit einer Reihe von staatlichen Banken in Verbindung, die einen beträchtlichen Kredit gewährten. Verbandsdirektor Burmeister (Berlin) wandte sich gegen die Vorwürfe von Dr. Swart und bezeichnete es als verwerflich, daß man die Kasse unbeliebt mache dadurch, daß man, wie in Posen, Religion und Politik mit wirtschaftlichen Betreibungen verquide. Hierauf wurde die Verteilung eines Gewinnanteils von 3,50 Prozent wie im Vorjahre beschlossen. Von der Verwallung lag der Antrag vor, das Grundkapital der Gesellschaft um eine Million zu erhöhen. Auf Antrag des Landrats von Seiditz wurde jedoch beschlossen, eine Kapitalserhöhung um 5 Millionen Mark vorzunehmen. Nach Erlebigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Verwallung geschlossen. Es folgte der Generalverbandstag ländlicher Genossenschaften. Zu Beginn der Verwallung teilte der Vorsitzende Justizrat Dietrich (Prenzlau) mit, daß der Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland und der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Zukunft nicht mehr zusammen, sondern getrennt arbeiten werden, da die Kündigung des Zusammenschlusses mit Wirkung ab 30. Juni 1913 erfolgt sei. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß das Jahr 1912 den Raiffeisenorganisationen eine ruhige Weiterentwicklung gebracht hat. Die Zahl der angeschlossenen Organisationen hat sich im Berichtsjahre um 111 gehoben. Die Zahl der angeschlossenen Spar- und Darlehnskassenvereine beläuft sich zurzeit auf 4373. Der Stand der Sparfahrgelder hat die Höhe von über 576 Millionen erreicht. Die Vereine besaßen Ende 1910 einen Vermögensfonds von ca. 20 Millionen. Das gesamte Betriebskapital der Vereine stellte sich auf 696 Millionen Mark. Die Versicherungsabteilung hat von Jahre zu Jahre mit steigendem Erfolge gearbeitet. Im Berichtsjahre kamen 1711 Versicherungen zum Abschluß.

Luftfahrt.

Frankfurt a. M., 20. Juni. Die Fliegeroffiziere Leutnant Zwickau und Leutnant Volbrüh, die Mittwoch auf einem Doppeldecker von Meß zum Flug nach Berlin aufgestiegen und in Frankfurt gelandet waren, sind heute morgen bei Aulsenau im Kreise Gelmshausen mit ihrem Apparat in die Rinzig geflüzt. Der Doppeldecker wurde zerstört; die Offiziere blieben unverletzt und schwammen ans Ufer.

Gerichtszeitung.

Leipzig, 20. Juni. Vor dem Reichsgericht fand heute der Spionageprozeß gegen den 20jährigen, aus Rußland gebürtigen Eisenbahnrangierer Löfcher statt.

Der Angeklagte, der deutscher Staatsangehöriger ist und zuletzt in Stalmergzege als Eisenbahnrangierer tätig war, stand in Beziehung zu russischen Offizieren, welchen er den Bahnhofsplan von Stalmergzege ausliefern wollte. Bei der Abfahrt von Kalisch wurde er verhaftet. Der Angeklagte wurde wegen verjüngten Betrugs militärischer Geheimnisse unter Einrechnung einer noch nicht verbüßten Gefängnisstrafe zu 2 Jahren 6 Monaten und einer Woche Zuchthaus, fünf Jahren Ehrenverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Aus dem Großherzogtum.

* **Oldenburg, 20. Juni.** Das Dragoner-Regiment wird am Montag nun doch nach Münster ausziehen. Es haben sich unter dem Pferdebestande keine weiteren Entfrantungen an Holz gezeigt, so daß von einer Umstellungsgesahr nicht mehr gesprochen werden kann, zumal sofort die umfangreichsten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden sind.

* **Oldenburg, 20. Juni.** Die Verbindungsbrücke über die Eisenbahn vom Bahnhofslatz nach der Donnerschweerstraße, die wegen ihrer Höhe manchem Passanten lästig wurde, wird demnächst um mehr als drei Meter tiefer gelegt werden. Augenblicklich ist sie niedergelegt worden.

* **Behta.** Erhängt aufgefunden wurde ein auswärtiger Arbeiter in der Umgegend aufgefunden. Es handelt sich um einen etwa 35 Jahre alten Mann namens Hölzermann, der aus der Gegend von Köln her stammt.

Aus den Nachbargebieten.

• **Wilhelmshaven.** Die Schiffe des 1. Geschwaders gehen nach mehrwöchentlicher Ruhepause Anfang nächster Woche zu Eingelübungen in See.

• **Wilhelmshaven.** Das Familienfreibad bei der 3. Hajeneinfahrt weist nach Eintritt des warmen Wetters einen täglich stärker werdenden Besuch auf. Viele Hunderte, namentlich Frauen und Kinder, genießen hier im weißen Sande oder am grünen Deichabhänge in Licht und Sonne die reine ozonhaltige Seeluft, steigen in die kühle Flut oder paddeln mindestens barfuß an den leichten Rändern im tüfteln. Wie in den Vorjahren, so sind auch jetzt wieder von Geschäftsleuten zahlreiche Verkaufsbuden mit alkoholfreien Getränken, Würstchen, Kuchen usw. am Strande errichtet worden.

• **Wittmund.** Die Feldmarksjagd Miesebe zu Größe von 817 Hektar wurde verpachtet für jährlich 610 Mark an Landwirt Hinr. Janßen Seathoff, der auf 6 Jahre. Die bisherige Pachtsumme betrug 420 M. — Im öffentlichen Verpachtungstermine wurde der zum Nachlasse des Landwirts Friedr. Dirks zu Willen gehörende Platz, groß 22 Hektar 62 Ar 13 Qu., auf sechs Jahre an den seitherigen Pächter Bernh. Schönbohm wieder verpachtet, das Hektar zu 121 M., außerdem hat Pächter die Laiken zu tragen. Bislang zahlte Pächter 80 M. pro Hektar. — Die Stierhaltungs-Genossenschaft Updorf verkaufte ihren Vorangelskter Lord für 4500 M. an Rittmeister von Cöln, Domäne Deichsiau (Schleßen). Ferner verkaufte Gemeindevorsteher Ostern, Wilsen, nach auswärtig zwei vom Stamm- und Prämiensieger Blücher abtammende Bullen über das Stück zu 900 M.

• **Neufabtgödens, 20. Juni.** Bei dem gestrigen Gewitter ist dem Landwirt J. Otten in Sander-Oberahn ein Pferd und den Viehhändlern Gebrüder Weinberg hieselbst ein Rind auf der Weide durch Blitzschlag getötet worden.

• **Friedeburg, 20. Juni.** Der Schulvorstand in Wiefedermeer hat beschlossen, anstelle der einklassigen Schule eine zweiklassige zu errichten. Wahrscheinlich wird der Bau noch im Laufe dieses Sommers ausgeführt werden. — Im Wiesmoor wird eine einklassige Schule nebst Lehrerwohnung erbaut. Die Baukosten belaufen sich auf 19 000 M.

• **Murich, 20. Juni.** Die am 2. Februar d. J. in den lutherischen Kirchen unseres Konfessionsbezirks zugunsten der kirchlichen Jugendpflege abgehaltene Bedenkensollekte hat nach Abzug des Portos die Summe von 700,26 M. aufgebracht.

* **Bremen, 20. Juni.** Die Voemanns Telegraphisches Bureau zu der Schreckenstat in der katholischen Marienschule ergänzend mitteilt, sind im ganzen 15 bis zu 20 Kinder von den Kugeln des Unholdes getroffen worden. Dieser drang während der Frühstückspause von der Straße aus in eine Klasse der Schule ein, in welcher sechs bis siebenjährige Mädchen unterrichtet wurden, und schoß blindlings auf die Kleinen ein. Der Lehrer Hubert Müllmann, der die Schüsse vernommen hatte, stürzte sich auf den Täter, umklammerte ihn und warf ihn zu Boden. Hierbei wurde er von zwei Kugeln in den Unterleib getroffen. Trotz seiner schweren Verletzungen hielt er den Täter so lange fest, bis Leute herbeikamen, die ihn überwältigen konnten. Von den verletzten Kindern sind bis jetzt drei gestorben. Zwölf Kinder wurden in das nahegelegene Diakonissenhaus gebracht, während der Lehrer Müllmann und ein Kind nach dem St. Josefs-Stift geschafft wurden, wo erkrankte hoffnungslos darniederliegt. Von den im Diakonissenhaus liegenden Kindern sind drei schwer verletzt und schweben in Lebensgefahr; zwei von ihnen wurden von je zwei Kugeln getroffen. Vier Kinder gelten als mittelschwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt, während

schs mit leicheren Weichteil- oder Streifschüssen davon gekommen sind.

Vermischtes.

*** Doppelfelbstmord in Charlottenburg.** Donnerstagnachmittag gegen 5 Uhr wurde die 40 Jahre alte Privatierin Marie Stier mit einem unbekannten älteren Manne tot in der mit Gas angefüllten Küche ihrer Wohnung in Charlottenburg, Schlüterstraße 2, aufgefunden. Am Mittwoch war in dem Hause ein etwa fünfzigjähriger, gutgekleideter Mann erschienen, der sich bei Hausbewohnern nach der Wohnung der Privatierin erkundigte. Nachdem er den gewünschten Bescheid erhalten hatte, ging er nach der im ersten Stockwerk gelegenen Wohnung der Dame und fand auch Einlaß. Beide wurden im Laufe des Abends und des gestrigen Vormittags nicht mehr gesehen. Gestern nachmittag fiel dem Verwalter ein aus dem Innern der Wohnung dringender intensiver Gasgeruch auf, der ihn veranlaßte, die Tür öffnen zu lassen. Dabei fand man die Küche mit Gas angefüllt. Auf einem Divan lag die Privatierin und auf dem Fußboden ihr unbekannter Besucher. Aus beiden Körpern war bereits jedes Leben entflohen, so daß die Bemühungen der Feuerwehr, die schnell mit Sauerstoffapparaten zur Stelle war, erfolglos blieben. Da sich bei den Toten keinerlei Papiere und sonstige Aufschlüsse über die Gründe der Tat vorfinden, konnte auch die Persönlichkeit des unbekannten Mannes noch nicht festgestellt werden. Beide Leichen wurden nach dem Charlottenburger Schauhaufe gebracht.

*** Granatenexplosion.** Kfatau, 19. Juni. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern abend infolge des Leichtsinns eines einjähr.-freiwilligen Artilleristen, der mit seiner Kompanie vom Truppenübungsplatz in die Stadt zurückkehrte und trotz strengsten Verbots eine Acht-Zentimeter-Granate in seinem Tornier mit sich führte. Vermutlich infolge Anschlagens mit dem Gewehrstoßen explodierte das Geschöß. Der Einjährigfreiwillige wurde in Stücke gerissen, mehrere Soldaten schwer verwundet, ebenso einige Mädchen, die sich in der Nähe der Soldaten befanden. Ein Granatensplitter setzte das Dach eines Hauses in Brand.

*** Paris, 20. Juni.** In einer Eisengießerei bei Béthune riß die Kette des Lastaufzuges. Vier Monteur stürzten aus 22 Meter herab und wurden getötet.

*** London, 20. Juni.** In Solihull bei Birmingham ist heute früh durch Anhängerinnen des Frauenstimmrechts ein großes Haus in Brand gesetzt worden. Die Brandstiftnerinnen ließen auf dem Tatorste Zettel zurück, in denen sie die Freilassung ihrer in Haft befindlichen Genossinnen fordern.

*** Ueberfall auf einen Expresszug in Amerika.** Vier maskierte Räuber überfielen am Donnerstag den Expresszug von Illinois nach Chicago in der Nähe von Springfield. Die Banditen brachten den Zug dadurch zum Stehen, daß sie auf der Strecke rote Tücher schwenkten, was den Lokomotivführer aus Furcht vor einer Behinderung der Strecke zum Halten veranlaßte. Kaum hielt der Zug, als einer der Verbrecher auf die Lokomotive sprang und den Lokomotivführer mit vorgehaltener Revolver zum Weiterfahren nötigte. Die anderen drei erkletterten den Postwagen, sprengten den Geldschrank mit Nitroglycerin und erbeuteten 30 000 Dollars. Den Eisenbahnbehörden in Springfield war die Verpätung des Schnellzugs aufgefallen, und als der Zug auf der Station eintraf, war bereits Polizei an Ort und Stelle, um die Banditen zu verhaften. Die Verbrecher schöpften jedoch Verdacht und sprangen im letzten Moment vom Zuge ab. Es gelang ihnen zunächst, zu entkommen, bald aber wurden sie mit Hilfe von Spürhunden ermittelt und gefaßt. Es handelt sich um faum dem Anabalter entwachsene Burshen, die zwei Stunden lang ein ganzes Dutzend Zugbeamte und 50 Passagiere in Angst und Furcht hielten. Die geraubten 30 000 Dollars wurden ihnen wieder abgenommen und außer einer zweifelhändigen Verpätung, der Panik unter Personal und Passagieren sowie dem nötigen Spott haben der Zug und seine Insassen keinen Schaden erlitten.

Neueste Nachrichten.

Wilhelmshaven, 21. Juni. Das Vorderteil des bei Helgoland gesunkenen Torpedobootes S. 178 ist jetzt gehoben worden und auf dem Wege nach Wilhelmshaven, wo das Wrack am Sonnabend oder am Sonntag früh in das Trockendock gebracht werden wird.

Berlin, 21. Juni. Die gestrige Sitzung der Verständigungskommission für die Steuererlagen galt der Umgestaltung der Staffeln des Wehrbeitrages. Angeblich gelang es bisher nicht, eine Einigung über die neue Steuerstaffel zu erzielen.

Die am 1. Juni vorgenommene Zwischenzählung des Schweinebestandes hat besonders in denjenigen Bundesstaaten, in denen die Viehzucht in größerem Umfang betrieben wird, eine erhebliche Zunahme gegen die Zählung vom 1. Dezember 1912 ergeben.

Wien, 21. Juni. Die Südslav. Korrespondenz meldet aus Sofia: Der russische Gesandte unternahm einen neuen Schritt bei der bulgarischen Regierung, der er nahelegte, sich dem russischen Schiedspruch im Vertrauen auf das Gerechtigkeitsgefühl des Zaren zu unterwerfen und die Einladung nach Petersburg anzunehmen.

Dr. Danew stellte eine definitive Antwort nach der Anhörung des Ministeriums in Aussicht.

Belgrad, 21. Juni. Die Samouprava legt in einem mit dem Pseudonym „Teutonius“ unterzeichneten Artikel dar, daß die Bulgaren an Größenzunahme leiden, und daß sie von dieser Krankheit geheilt werden müssen. Besonders bedauerlich sei es, daß auch die höchsten Kreise in Bulgarien von dieser Krankheit befallen zu sein scheinen.

Wie das Pressebureau mitteilt, hat der Kommandeur der Donaudivision einen Bericht über ein Scharmüchel erstattet, das am Abend des 18. Juni in der Nähe von Zlatova mit einer bulgarischen Bande stattgefunden hat. Ein Sergeant und zwei Soldaten seien auf serbischer Seite getötet worden; auch die Bulgaren hätten Verluste erlitten. Am gleichen Tage hätte ein Gefecht in der Nähe von Kumanowo zwischen einer bulgarischen Bande und serbischen Vorposten stattgefunden; die Serben hätten keine Verluste gehabt, die Bulgaren seien zurückschlagen worden.

Die serbische Regierung hat durch ihren Gesandten in Sofia der bulgarischen Regierung eine Note überreichen lassen, in der sie ihren Demobilisierungsantrag erneut und die bulgarische Regierung zur Beschleunigung der Konferenz der vier Ministerpräsidenten einläßt.

Sofia, 21. Juni. (Agence Bulgare.) In ihrem Protest gegen die Verhaftungen und Exzessionen, denen die Bulgaren in den von den Griechen besetzten Gebieten ausgegesetzt sind, erklärt die bulgarische Regierung: Bulgarien werde nicht mehr dulden, daß seine Volksgenossen in jenen Gegenden, von ihren Heimstätten weggerissen, verhaftet und deportiert werden. Die bulgarische Regierung überlasse die Verantwortung für diese schreienden Gewalttaten Griechen.

Hannover, 21. Juni. Der Kaiser traf um 6,30 Uhr zur Besichtigung des Königs-Mann-Regiments auf der Fahrenwälder Heide ein. Es fand ein einstündiges Geheißergerieren statt. Nach der Kritik führte der Kaiser das Regiment durch die Spalier bildenden Truppen und Kriegervereine hindurch zur Stadt. Um 11,15 Uhr fuhr der Kaiser mit der Kaiserin und Gefolge im offenen Automobil nach Celle.

Celle, 21. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin trafen kurz vor 12 Uhr hier ein und fuhrten unter dem Gelächte der Gloden in den Schloßhof. Sie besichtigten einen Teil des Schlosses, besonders die Kapelle, und traten nach halbblütigem Aufenthalt die Weiterfahrt nach Hamburg an.

Bremen, 21. Juni. Von den beim gestrigen Attentat in der Schule schwerverletzten Kindern ist inzwischen noch eins gestorben, so daß die Zahl der Opfer vier beträgt. Das Befinden des schwerverletzten Lehrers Möllmann gibt noch immer zu schmerzlichen Besorgnissen Anlaß. Er dürfte kaum mit dem Leben davorkommen. Ebenso ist das Befinden der übrigen schwerverletzten Kinder sehr ernst. Nach den Mitteilungen der Kriminalpolizei hat der Wahnsinnige im ganzen 5mal in die Kinderschar hineingeschossen.

Berlin, 21. Juni. Die Budgetkommission des Reichstages erledigte heute zunächst das Reichsteuergesetz. Damit ist die erste Lesung der Deckungsvorlage beendet.

Bozen, 21. Juni. Die Insassen des in Russland gelandeten Ballons Willems sind gestern freigelassen worden und haben die Rückreise nach Bozen angetreten.

Paris, 21. Juni. Das Echo de Paris will wissen, daß die Balkanverbündeten ihre Kriegsentwicklungsforderungen bedeutend verringert haben.

Konstantinopel, 21. Juni. Heute nacht brach hier ein Brand aus, wodurch etwa vierzig Holzhäuser eingestürzt wurden.

Blumentag der Eisenbahner.

Der Reinerttag beläuft sich für Jever auf 355 M. Dieses vorzügliche Ergebnis würde nicht erzielt worden sein, wenn nicht die jungen Damen, welche sich in den Dienst der guten Sache gestellt hatten, mit so großem Eifer und unermüdlicher Ausdauer tätig gewesen wären. Es sei ihnen an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt, wobei auch die Opferwilligkeit unserer Bürgerschaft lobend hervorzuheben ist.

Handelsteil.

gh. **Westerfide, 20. Juni.** Dem Schweinemarke waren 232 Ferkel zugeführt. Der Handel gestaltete sich sehr flott, so daß innerhalb zwei Stunden sämtliche Ferkel an den Mann gebracht waren. Die Preise sanken merklich, sie waren entgegen dem Markte am 1. Juni um 2 bis 4 M. niedriger. Gute Sechswochenferkel bedangen durchschnittlich 17 bis 20 M. das Stüd. — Fette Schweine hatten sich noch auf 48 bis 49 M.

Amthlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde.

Kindermarkt am Freitag, 20. Juni.

Auftrieb 1405 Stück Rindvieh, 280 Küber: Milchkuhe 974, Zugschsen 37, Bullen 43, Jungvieh 351 Stück. Langames Geschäft, Preise gedrückt, verbleibt Ueberstand. Es wurden gezahlt für Milchkuhe 1. Sorte 420 bis 500 M. und höher, 2. Sorte 360 bis 410 M., 3. Sorte 300 bis 350 M., 4. Sorte 260 bis 290 M. Tragende Ferkeln 1. Sorte 360 bis 410 M. und höher, 2. Sorte 270 bis

350 M. Jungvieh zur Mast 1. Sorte 39 bis 42 M. 2. S. 36 bis 38 M.

Die Direktion des Magerviehhofes.

Berlin, 20. Juni. Amliche Preisfeststellung frei! Berliner Produktendirekt. Preise in Mark für 1000 Kgr. der Berlin netto Kasse!

		u. Schlüß	12,15	1,75	Schlüß
Weizen	Juli	206,75	207,75	207,50	207,25
	September	204,75	205,25	205,25	205,00
	Oktober	—	205,50	205,75	205,50
Roggen	Juli	167,75	168,75	168,50	168,75
	September	168,00	169,00	168,75	169,00
	Oktober	168,50	169,75	169,25	169,75
Hafer	Juli	163,50	163,50	164,50	164,75
	September	167,00	—	167,75	168,50
Mais	Juli	—	—	—	—
	Oktober	66,10	—	—	—

Zivilstand der Stadtgemeinde Jever

vom 1. bis zum 31. Mai.

Geboren: Ein Sohn dem Schlosser August Becker, dem Arbeiter Joh. Herm. Anton Hagenfede, dem Handelsmann Karl Anton Friedrich Zimmermann, dem Steinseker Paul Wegner; eine Tochter dem Landgebräucher Albert Gerriets, dem Arb. Gerd Hinrichs, Moorwarfen, dem Fuhrunternehmer Ebold, dem Zimmermeister Heinrich Franzen, dem Oberkasser Werner Hand, dem Arbeiter Johannes Adolf Christian Gunkel, dem Arbeiter Lambertus Hafmann, dem Gastw. Christian Loben, dem Arbeiter Herm. Gerd. Joachims, dem Arb. Bernhard Engelbrecht, dem Gastwirt Harm Denfel, dem Arbeiter Emil Bott.

Eheschließungen: Der Landwirt Karl Behrends mit Frieda Hoff, beide von Rahrdum; der Schmiedemeister Hinrich Drieling mit Emilie Beenten, beide von hier; der Landwirt Hugo Janßen von Benserfel mit Anna Burghards von hier; der Schladtermeister Rudolf Torbek mit Gerhartine Memmen, beide von hier; der Kaufmann Michael Janßen von Marx mit Helene Frederichs von hier; der Eisenbahnschaffner Friedrich Ahlers von hier mit Anna Stangmann von Bartsel; der Dienstknecht Gerhard Otmanns von Osterguden mit Lilli Stecker zu Groß-Gilsbause; der Bureauanwärter Johann Krepe zu Rühringen mit Anna Harms von hier; der Friseur Ludwig Hiltnerheber von Stollhamm mit Annchen Duis von hier; der Arb. Alfred Schreef von Jeldberg mit Anna Viel geb. Wurke von hier; der Bierbrauer Christian Sterging mit Martha Rohlfis, beide von hier; der Schmiedemeister Johann Albers mit Elsa Janßen, beide von hier; der Proprietär Eilert Weerts von hier mit Helene Offen von Hamburg.

Gestorben: Ein Sohn des Steinsehers Paul Wegner von hier, 1/2 Stunde alt; die Ehefrau des Maurers August Ziegenbein von Himmelreich, Elisabeth geb. Harms, 50 J. alt; der Rentner Johann Junkeg von hier, 81 J. alt; ein Sohn des Gastwirts Friedrich Duben von hier, 16 J. alt; der Förster Wölke von Friedeburg, 67 J. alt; der Korbmacher Wilhelm Burckhardt von hier, 70 J. alt; der Landgebräucher Johann Hinrich Rienets von Rahrdum, 79 J. alt; die Witwe des Landwirts Köster von hier, Mette Maria geb. Mehnen, 72 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 22. Juni:

Gottesdienst um 10 Uhr. Pastor Gramberg. Kirchenchor. — Kinderlehre. Amtswache: Pastor Verlage.

Sandel. Gottesdienst um 10 Uhr. Darnach Beichte und Abendmahlsfeier.

Westrum. Gottesdienst um 2,30 Uhr.

Wüppels. Gottesdienst um 10 Uhr.

Oldorf. Gottesdienst um 10 Uhr.

Baptisten-Kapelle in Jever.

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Vormittags 11 bis 12 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

OPEL

Motor-Wagen · Fahrräder

Man verlange Russelsheim P.M. Preisliste

Vertreter: J. F. Kleinstaubler, Jever.

Hierzu die Unterhaltungsbeilage.

Valks 95 Pfg.-Tage,

heute beginnend, werden durch die große Auswahl u. Preiswürdigkeit jedermann befriedigen.
Der steigende Konsum in den 95 Pfg.-Artikeln ist der beste Beweis ihrer Beliebtheit.

Hemdentuch, 70 und 80 cm breit, 4, 3, oder 2 1/2 m	95 Pfg.	Kinderhöschen, weiß und schwarz, Länge 45—70 cm, Stück	95 Pfg.	12 Stück Blumenseife in Karton	95 Pfg.
Handtuchstoffe, Dreifach, Gerfentorn oder Damast, 3 oder 2 m	95 Pfg.	1 Kissenkissen, wachsecht, versch. Grö. u.	95 Pfg.	6 Stück Weißenseife in Karton	95 Pfg.
Barchend, weiß od. gemustert, 1 1/2, 2, 1 1/2 m	95 Pfg.	1 Kinderkleidchen, verschiedene Längen	95 Pfg.	5 Stück Mandelseife in Karton	95 Pfg.
Gardinen, nur neue Muster, weiß u. creme, 3, 2 oder 1 m	95 Pfg.	Damenhemde, Kessel und Hemdentuch	95 Pfg.	1 1/2 Pfund Bohnermasse	95 Pfg.
Kongressstoff und Scheibengardinen, 3, 2 oder 1 m	95 Pfg.	Damenbeinkleider aus Hemdentuch oder Barchend	95 Pfg.	1 Handtasche, Sammet oder imit. Leder	95 Pfg.
Lambrequins, weiß oder creme, 2 od. 1 St. Rouleauxkörper, creme u. weiß, 2, 1 1/2 oder 1 m	95 Pfg.	Riemenbezüge mit gefurterter Langnette oder Sticker-Einsatz	95 Pfg.	1 Markt Tasche	95 Pfg.
1 Tischdecke in Tuch oder Albstoff	95 Pfg.	Damen-Nachjaden	95 Pfg.	1 Reisetasche	95 Pfg.
1 Kommodendecke, gehäkelt oder Tuch	95 Pfg.	1 Korsett	95 Pfg.	Damengürtel, 2 oder 1 St., schwarz oder farbig	95 Pfg.
Albstoff, 150 cm breit	95 Pfg.	1 Damen-Unterrock, 2 m weit	95 Pfg.	4 m Tafelband, 4 cm breit	95 Pfg.
Bettuchhalbleinen, 160 cm breit	95 Pfg.	1 Paar Damenstrümpfe, reine Wolle, Paar	95 Pfg.	3 m Tafelband, 5 cm breit	95 Pfg.
Federleinen, 80 cm breit, 1 1/2 oder 1 m	95 Pfg.	2 Paar Damenstrümpfe, Halbwolle	95 Pfg.	1 Blusenragen	95 Pfg.
Bettlatten, 3, 2 1/2 oder 1 m	95 Pfg.	3, 2 oder 1 Paar Herren-Socken	95 Pfg.	1 Damenbluse	95 Pfg.
Läuferstoffe, 2, 1 1/2 oder 1 m	95 Pfg.	Kinderstrümpfe, braun oder schwarz, Größe 1 bis 4, 3 Paar	95 Pfg.	1/2 Dhd. Damen Taschentücher Linon oder Batist	95 Pfg.
Schürzenstoffe, wachsechte Qualitäten, 2, 1 1/2 oder 1 m	95 Pfg.	do., Größe 5 bis 10, 2 Paar	95 Pfg.	3 St. Damen Taschentücher in Karton mit Schweizer Sticker	95 Pfg.
Gardinenkessel, 3 1/2 oder 3 m	95 Pfg.	1 Paar gute Hosenträger	95 Pfg.	1 Dhd. Kindertaschentücher	95 Pfg.
Gardinenzipfen, 7 oder 6 m	95 Pfg.	2 oder 1 Paar Damenhandschuhe	95 Pfg.	3, 2 oder 1 Schlips	95 Pfg.
Spitzen oder Zwischenfasz, 25 m	95 Pfg.	Handtücher, abgepaßt, rot #, 50/50, 1/2 Dhd. Handtücher, Gerfentorn, mit Rand, gesäumt u. gebändert, 50/100, 3 Stück	95 Pfg.	3 Stück Kinderlätzchen, weiß, mit Spitze und Sticker	95 Pfg.
1 Blusen- oder Trägerschürze, gute Qualität, schön garniert	95 Pfg.	Tischtücher, weiß	95 Pfg.	3 oder 2 Stück Kinderlätzchen, gestrickt	95 Pfg.
Fändelschürzen mit u. ohne Träger, weiß und farbig	95 Pfg.	Servietten, weiß, 3, 2 oder 1 Stück	95 Pfg.	1 Lure	95 Pfg.
1 Hauschürze, schwarz mit Volant	95 Pfg.	Servietten, farbig oder Läufer	95 Pfg.	2 Wickelbänder	95 Pfg.
Kinderhöschen, farb., Länge 45—80 cm, St.	95 Pfg.	1 Bettwandschoner oder Herdwandschoner	95 Pfg.	1 m Waschtuch, 1 m breit	95 Pfg.
		1 Ueberhandtuch f. Schlafzimm. od. Küche	95 Pfg.	1 St. Vinoleumvorlage	95 Pfg.
		1 Bettdeckenhalter mit Stod	95 Pfg.	1 Plüschvorlage	95 Pfg.
		1 Bürtentische mit 2 Bürtten	95 Pfg.	Mousseline für Blusen und Kleider, 2 1/2, 2 oder 1 m	95 Pfg.
		1 Zeitungsmappe, besonders schön	95 Pfg.	Kleiderstoffe, schöne Dessins, 2 1/2, 2 od. 1 m	95 Pfg.

Außer den angeführten Artikeln bringen wir noch eine Menge anderer Waren zu dem Einheitspreis von 95 Pfg. zum Verkauf.

Während der 95 Pfg.-Tage verkaufen wir sämtliche Schuhwaren, Damen- und Mädchen-Konfektion, als: Paletots, Mäntel, Blusen, Kostümröcke außerordentlich billig.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

J. M. Valk Söhne Nachfl., Jever, Burgstr. 35.

**Hochzeitgeschenke,
Geschenke**
für alle Feste u. Gelegenheiten.
Neuheiten
für Bedarf und Luxus.
B. J. Hajen,
Uhren, Gold- und
Silberwaren.

Erfinder
erhalten in allen Angelegenheiten
kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Pro-
bleme mit Erläuterungen über
Patentwesen 30 Pfg. Garantie
für strengste Geheimhaltung.
Patent-Ingenieur-Bureau
Hartthaler & Schmidt, Breslau II.

Fernsprecher Nr. 4.

Abt. Herrengarderobe
Leichte
Sommer-Jadetts
in Waschstoffen u. Lüster,
beste Verarbeitung, in
bekannter Preiswürdig-
keit.
**Wandervogel-
Anzüge**
neu aufgenommen.
A. Mendelsohn.

Buddingpulver,
hervorragend im Geschmack,
6 Patete nur 25 Pfg.
Thams & Garfs.

Das Beste für die Hautpflege ist:
„Pfeilring“  **Lanolin-Seife**
25 Pfg. pro Stück.
Nachahmungen weisen man zurück.
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzufer 16.
Abt. Lanolinfabrik Martlinkenfelde

Unerreicht in Würzkraft und Aroma ist
MAGGI'S Würze. Bestens empfohlen von
E. Willms,
Wasserportstr. 69.

Der Verein zur Vermittlung von Diensthöten
und anderer Arbeitskräfte, verbreitet im Herzogtum
Oldenburg und Provinz Hannover mit 8 eigenen Arbeitsnachweisen,
vermittelt **Knechte, Mädchen, Garteuarbeiter, Keller,
Gesellen** usw. an seine Mitglieder gebührenfrei.
Die Errichtung eines Arbeitsnachweises in Jever ist in Vor-
bereitung.
Mündliche und schriftliche Auskunft durch Sekretär Theising,
Jever, Raafstr. 296, sowie die Direktion in Barchin. D.

Verantwortlicher Redakteur: J. B. D. Denede, Jever.

Milchkannenbürsten
empfiehlt
Schlachthfr. **S. Klose,**
Bürstenmacher.
Neue Kartoffeln, 5 Liter 50 Pfg.
zu verkaufen.
Rosenstraße. **P. Gerten.**

Es ist keine Freude,
sich von **Süßneraugen**
plagen zu lassen.
Verschwunden sind dieselben,
wenn Sie

Süßneraugenpflaster
oder **Ulbahin** gebrauchen.
Gerlams Präservativ-Creme,
sicheres Mittel gegen
Schweißfuß und Wundlaufen.
Dose 25, 40 und 75 Pfg.
Kreuz-Dragerie.

Siezu ein 2. Blatt.

Jeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Weidert & Söhne in Jevers.

Jeversländische Nachrichten.

№ 144

Sonntag den 22. Juni 1913

123. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Oldenburg, 20. Juni. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Lieb das Ehren-Großkreuz zu verleihen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, zum 1. Juli d. J. den Grenzaufsicher z. D. Eilers hier in den Ruhestand zu versetzen.

Jevers, 21. Juni.

Vom Bundeskriegsfeier eine dauernde Erinnerung zu haben, wird manchem Teilnehmer so sein. Herr Photograph Freitag hat einige ausgezeichnete gelungene Aufnahmen gemacht. Man sieht die Vereine im Parademarsch vor S. K. Hoh, dem Großherzog vorüberziehen; ein anderes Bild zeigt den Großherzog im Gespräch mit Herren des Festausschusses und mit Veteranen. Alle Personen sind deutlich erkennbar. Die Bilder sind in den Größen 18-24 bis 60-75 zu haben und, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, hat Herr Freitag den Preis sehr bescheiden bemessen. Wir möchten die Herren Vorsitzenden der Kriegervereine auf die Gelegenheit, für ihre Vereinslokale eine schöne Erinnerung an die bedeutsame patriotische Feier erwerben zu können, noch besonders aufmerksam machen. Der Großherzog, der Erbgroßherzog und die Prinzessinnen sind besonders gut getroffen. Die Bilder sind im Schaufenster des Herrn Freitag ausgestellt.

* **Die Sonntagsfahrten nach Wangerooz** können schon jetzt zur Ausführung kommen. Eine Hin- und Rückfahrt nach Wangerooz kann nur über Wilhelmshaven oder Carolinensiel erfolgen. Die Sonntagsrückfahrkarte kostet ab Bremen 2 M. 11,10 M., 3. Kl. 8,10 M., ab Oldenburg 7,90 bzw. 6 M.; ab Barel 6,20 bzw. 4,90 M. Die so beliebten Sonntagsrundfahrten werden von Oldenburg, Barel am besten eingerichtet, daß man die Wasserfahrt in Wilhelmshaven antritt, da der ab Bremen fahrende Lokaldampfer schon um 7 Uhr Bremen verläßt und ein Zug Wilhelmshaven-Bremen diesen nicht erreicht. In der Richtung auf Wilhelmshaven erreicht man bestimmt den Anschluß. Die Helgolandsfahrten über Wilhelmshaven beginnen am 29. Juni.

* **Postpersonalien.** Es wurden veretzt die Postassistenten: Grünefeld von Hohenkirchen nach Rodenkirchen, G. Carstens von Rodenkirchen nach Langooz. Ferner wurden veretzt der Postassistent F. Otte von Wilhelmshaven nach Wangerooz und der Postassistent Stenogt von Jaderberg nach Hohenkirchen.

* **Den größten Schweineerichtum** im Großherzogtum hat die Stadtgemeinde Delmenhorst. Dieses bewies die jetzt vorgenommene Zwischenzählung. Es wurden im ganzen 11 054 Stück gezählt, davon unter einem halben Jahre 9927. Als Vergleich sei angeführt, daß die Stadtgemeinde Oldenburg nur 2853 Stück aufweisen konnte.

* **Hohenkirchen, 20. Juni.** Der Gemeindevorstandsführer Joh. Cornelius hat die Geschäfte als Amtsboten und Gerichtsvollzieherhilfe, die er seit vielen Jahren treu und gewissenhaft verwaltet hat, zum 1. Septemder gekündigt. Wie verlautet, werden sich um diese Stelle, womit eine Gesamtvergütung von etwa 500 M. verbunden ist, mehrere Personen bewerben. Die Gesuche sind bis zum 1. Juli dem Amte Jever einzuliefern.

* **Hohenkirchen, 20. Juni.** Durch die Telegraphenbaukolonne unter Leitung des Telegraphenbauführers Tanken, Barel, sind folgende Hauptanschlüsse des hiesigen Ortsnetzpräparates fertiggestellt worden: Nr. 40: Landwirt Karl Jhben, Hammshausen; Nr. 41: Spar- und Darlehnskasse, Tettens; Nr. 42: Gastwirt Wilhelm Giepenkerl, Oldorf; und Nr. 43: Gastwirt Wilhelm Scherf, Rückland. Der Anschluß Nr. 39: Landwirt Jfo Jhben, Aufhufe, kann vorläufig nicht gebaut werden, weil der hiesige Kirchenrat Einspruch gegen die Errichtung einer Telegraphenlinie nach Aufhufe erhoben hat.

* **Altgarnsiel, 20. Juni.** Die hier vor einiger Zeit ausgebrochenen Scharlachkrankungen sind erloschen. Auf Anordnung des Amtes Jevers sind die

Schulräume gründlich desinfiziert und gereinigt worden, und ist nunmehr der seit dem 30. Mai ausgefallene Unterricht heute wieder aufgenommen worden.

+ **Hoofsiel, 20. Juni.** Gestern hielt der Badeverein in Jhbens Gasthof eine Versammlung ab, zu der sich reichlich 20 Mitglieder eingefunden hatten. Die Tagesordnung umfaßte allerhand Punkte. Neue Mitglieder waren nicht angemeldet. Sodann wurde über die Angelegenheit mit dem Verpächter des Badegelandes endgültiger Beschluß gefaßt und die Weiterführung dem Vorstande übertragen. Als Badeaufseher wurde Ch. Lüken von hier angestellt. Als Entschädigung für Mühe und Arbeit wurden ihm 60 M. zugewilligt. Der Badeaufseher übernimmt auch den Verkauf von Badarten am Strande, so daß man sie fortab dort haben kann. Jeder Fremde, der länger als zwei Tage in Hoofsiel zur Kur weilt, hat eine Karte zu lösen. Die Ortsvertretung läßt eine Ladung Wattsand an den Badestrand bringen, daß die Kinder sich Unterhaltung verschaffen können. Es ist lobenswert, daß die Ortsvertretung den Badeverein in dieser Weise unterstützt. Bezüglich des Wattlaufens wurde beschloßen, eine Warnungstafel anzubringen, daß solches auf eigene Gefahr geschieht, da der Badeverein für etwaige Unvorsichtigkeit keine Verantwortung übernehmen kann. Der Strand ist in bester Ordnung. Die Buben machen in ihrem neuen Anstrich einen sauberen Eindruck und der ganze Strand zeigt ein lebhaftes Aussehen. Der Betrieb in der Strandhalle ist eröffnet. Alles harret der kommenden Gäste. Hoffen wir, daß sie in großer Zahl eintreffen.

+ **Von der Jaderküste, 19. Juni.** Mehrere Gewitter haben uns nach den warmen Tagen recht viel erfrischenden Regen gebracht. Nur darf das feuchte Wetter nicht anhalten, denn die Seuernte steht vor der Tür. Die Pächter der Deichpänder sind bereits eifrig mit dem Heu beschäftigt. Stellenweise stand das Gras am Deich so dicht und war so lang, daß es mit der Sense kaum zu bewältigen war. Allgemein ist man der Ansicht, daß der Alee noch reichlich jung ist.

Sande, 20. Juni. Am Donnerstag in der Mittagszeit entlud sich über dem südlichen Teil unserer Gemeinde ein derart schweres Gewitter, wie es hier seit Jahren nicht beobachtet worden ist. Es richtete denn auch, wie nicht anders zu erwarten war, erheblichen Schaden an. Ein Blitzstrahl schlug in die Scheune des Landwirts Behrens zu Fischelhorne, ohne zu zünden. Dem Landwirt Otten zu Oberahmornort wurde ein wertvolles Pferd erschlagen. Außerdem wurden den Viehhändlern Sternberg und Weinberg je ein Ochse vom Bliz getöte. Mehrfach schlug auch der Bliz in die Bäume. Zu Oberahmreich traf er bei dem von dem Verstarbeiter Bözgers bewohnten Hause des Landwirts Carl eine unmittelbar am Hause stehende Pappel, diese arg beschädigend. Zu Fuhrtrüge schlug er ebenfalls in einen nahe beim Hause stehenden Baum.

.. **Küstringen, 20. Juni.** Die erste Abteilung der Volksschüler Küstringens, welche nach dem Erholungsheim Birkenfeld gesandt wurde, ist zurückgekehrt. Die zweite Abteilung, ebenfalls 80 Kinder, ging heute dort hin ab. Eine Kur dauert vier Wochen.

* **Barel, 20. Juni.** Bei dem gestrigen Gewitter traf der Bliz das Haus des Maurers Schürmeister auf dem Langendam. Es war glücklicherweise nur ein sogenannter kalter Schlag. Der angerichtete Schaden ist nicht groß. Gestern nachmittag war in der Stadt das Geruch verbreitet, ein Kind vor der auf einem Ausfluge begriffenen Volksschule sei während des heftigen Gewitters vom Bliz getroffen und getöte worden. Daraufhin sahen zahlreiche Angehörige der Ausflügler mit bangem Herzen der Ankunft des Abendzuges entgegen. Als derselbe eingelaufen war, fehlte jedoch kein teureres Haupt. Jrgend ein Eulenspiegel hatte sich einen bösen Scherz erlaubt und durch seine Mitteilung große Beunruhigung in der Stadt herbeigeführt.

gh. **Westerstede, 20. Juni.** Der Bau eines Gemeinderathauses ist nur noch eine Frage der Zeit. Schon seit längerer Zeit beschäftigen sich die interessierten Kreise damit, den Verwaltungsapparat unseres Gemeindegens zu zentralisieren. Durch die notwendig werdende Anstellung eines Rechnungsführers für die Gemeinde und die sehr schlecht zu beschaffenden Räumlichkeiten für die Amtskasse ist die Erbauungsfrage akut geworden.

Verschiedene Mitglieder der Gemeindevertretung beantragen nun, die Gemeinde Westerstede möge zum Bau eines Gemeinderathauses schon jetzt einen Bauplatz von der Thalenschen Weide zu erhalten suchen und den Bau eines Rathauses ehestens ins Auge fassen. Das Vorgehen dieser Herren kann nur mit Freude begrüßt werden. Die nächste Sitzung des Gemeinderats wird sich voraussichtlich schon mit diesem großzügigen Projekt beschäftigen.

* **Oldenburg, 19. Juni.** Vor den Herren des Ministeriums — zugegen waren u. a. Minister Scheer, Minister Ruffstrat 11, ferner Oberbaurat Freese — hat, so wird uns geschrieben, am Mittwoch eine interessante Vorführung stattgefunden. Unsere Leser werden sich noch erinnern, daß wir vor einigen Wochen von der Erfindung des Direktors der Hanseatischen Telephongesellschaft (Bremen) berichteten, die er auf dem Gebiete des Fernsprechwesens gemacht hat. Es ist, eigens in Geschäftsreisen, schon oft als Mangel empfunden worden, daß wichtige Mitteilungen, die durch Fernsprecher gemacht werden sollten, deswegen nicht überkamen, weil just derjenige, für den die Mitteilung bestimmt war, nicht anwesend war. Nach dieser und ähnlicher Richtung Abhilfe zu schaffen, ist die neue Erfindung bestimmt.

* **Oldenburg, 19. Juni.** Heute vormittag gegen 10,45 Uhr ist im Reiferholz bei Km. 13,8 der Strecke Oldenburg-Bremen die 15jährige Tochter des Arbeiters A. aus Bintel vom Zuge 15 überfahren und getöte. Nach Angabe von Streckenarbeitern ist das Mädchen von der Böschung herunter vor den Zug gelaufen, anschließend in selbstmörderischer Absicht.

Oldenburg. In den Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften sind drei neue Genossenschaften eingetreten: Die Beleuchtungs-Genossenschaft in Vinswege bei Westerstede, die landwirtschaftliche Bezugs-Genossenschaft Marthausen, Amt Friesoythe, und die Bullenhaltungs-Genossenschaft Augustfehn.

* **Oldenburg, 20. Juni.** 8000 M. wurden bisher als Ertrag des Eisenbahnerflumentages im Herzogtum Oldenburg gezählt. Einige Stationen stehen noch aus, und Sonntag findet bekanntlich in Verbindung mit der Grundsteinlegung in Damme ein Flumentag statt, wovon man sich einen schönen Erfolg verspricht. — Geschossen wurde vor einigen Tagen in der Wilhelmstraße während der Mittagszeit. Die Kugel ist durch ein Fenster des P. Fr. L.-Hospitals geschlagen, zum Glück ist niemand getroffen worden. Der Täter ist bis jetzt noch nicht auffindig gemacht worden. — Festgenommen wurden hier gestern zwei Zwangsgefangene, die aus der Erziehungsanstalt in Johannesburg bei Papenburg entflohen waren, und hier zwei Fahrräder zu versehen suchten. Die Räder wollen sie in der Anstalt gestohlen haben. Man stellte weiter fest, daß sie in der Nacht vorher bei Wirt Meyer-Tweelbäte einen Einbruch verübt und dort Zigarren, Schokolade usw. gestohlen hatten.

* **Hude.** Ein schreckliches Ereignis spielte sich beim Reiferholz ab. Die kaum sechzehnjährige Tochter Anni eines Landwirts in Bintel warf sich vor den Personenzug, der nach 10 Uhr vormittags von Oldenburg abfährt, und wurde derart zur Seite geschmettert, daß sie sofort tot war. Was der Grund zu der grauenigen Tat des jungen Mädchens war, ist nicht recht aufgeklärt. Es heißt, daß eine unglückselige Liebesgeschichte sie in den Tod getrieben habe.

* **Brake, 20. Juni.** Bei dem Gewitter am Donnerstagnachmittag schlug ein Bliz am westlichen Hafen in einen Mast der Lichtleitung, gerade, als die Züge hielten und viele Menschen auf dem Bahnhofe waren. Es gab einen furchtbaren Knack und es schlug eine gewaltige Flamme auf, so daß alles entsetzt war. Eine Leitung ist dabei gestört worden, konnte aber bald notdürftig wieder hergerichtet werden. Auf der Kaje ist der Bliz in einen Baum gefahren und hat ihn beschädigt.

* **Nordenham, 20. Juni.** Gegen den Kontoristen Nendel, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urteil des Großherzoglichen Schöffengerichts in Nordenham vom 23. April 1913 wegen Unterschlagung, begangen in Emswarden, Amt Butsfadingen, im Oktober 1912, erkannte Gefängnisstrafe von drei Wochen und drei Tagen vollstreckt werden. Es wird vom Amt ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern.

Leichtes Waschen durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschzusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnützlich verteuern.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Ämtliche Anzeigen.

Eisenbahn Direktion.

Oldenburg, 14. Juni 1913.
Arbeitnehmer, die versicherungspflichtige Mitglieder von Krankenkassen im Sinne der reichsgesetzlichen Bestimmungen über die Krankenversicherung der Arbeiter (einschließlich der Knappschafts-Krankentassen), versicherungspflichtige Mitglieder eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen), versicherungspflichtige Versicherte von Versicherungsanstalten und der diesen gleichgestellten besonderen Kassen-Einrichtungen oder freiwillige Mitglieder der genannten Kassen mit einem jährlichen Gesamteinkommen von nicht mehr als 2500 M. sind, werden bei Reisen, die sie zu ihrer Welehrung nach der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig unternehmen, während der Dauer der Ausstellung auf den Strecken der Oldenburgischen u. Preussisch-Hessischen Staatsbahnen unter den folgenden Bedingungen in III. Kl. zum halben Preise den Fahrarten für Eil- und Personenzüge, in Schnellzügen außerdem gegen tarifmäßigen Zuschlag, befördert.

Auf der Hinreise müssen sich mindestens zehn Teilnehmer zu einer gemeinschaftlichen Reise zusammenstellen; die Rückreise kann auch einzeln ausgeführt werden. Als Ausweis ist eine Bescheinigung der Krankenkasse darüber vorzulegen, daß das betreffende Mitglied zum Besuch der Internationalen Baufach-Ausstellung nach Leipzig reist.

Die Fahrpreismäßigung für die Hinreise ist bei der Fahrarten-Ausgabe der Abgangsstation möglichst frühzeitig — spätestens zwölf Stunden vor Abgang des Zuges — zu beantragen. Weitere Auskunft geben die Fahrartenausgaben.

Evangel. Oberschulkollegium.
Die Hauptlehrerstelle an der neuen Schule zu Auguſtſehn III, Gemeinde Alpen, ist zu beſetzen. Bewerbungen ſind bis zum 1. Juli d. J. einzureichen.
Oldenburg, 1913 Juni 16.
Calmeyer-Schmedes.

Gemeindefache

Das Gras an den öffentlichen Fußwegen in der Gemeinde Sengwarden ist bis zum 25. Juni d. J. zu mähen, andernfalls die Säumigen gebrüht werden.
Sengwarden. W. G. Mbers, G.B.

Grode sache.

Die Pächter vom Katharinen- und Idagroden werden aufgefordert, ihre Pachtstücke gegen den 26. Juni d. J. ordnungsmäßig von Unkraut zu reinigen, widrigenfalls die Säumigen mit der gesetzlichen Strafe geahndet werden.
Oldergroden bei Sande, den 19. Juni 1913.
Janßen, Grodenaufseher.

Schulsachen.

Bekanntmachung.

Nachdem zu dem Bau einer dreiklassigen Schule nebst Lehrerwohnung in Lettens — wie derselbe von dem Schulvorstande und

dem Gemeinderate beschlossen wurde — von dem Großherzog. Oberschulkollegium in Oldenburg die Genehmigung erteilt worden ist, liegt der Plan dieses Schulbaues nebst Kostenschlag von heute an auf 14 Tage in der Wohnung des unterzeichneten Gemeindevorstehers zur Einsicht aus und sind etwaige Einwendungen dagegen innerhalb dieser Frist ebenfalls einzubringen. W. Hingens, Gv.
Lettens, 18. Juni 1913.

Verdingung.

Die Lieferungen und Arbeiten zum Neubau eines dreiklassigen Schulgebäudes, eines Lehrerwohnhauses, eines Abort- und eines Nebengebäudes in Lettens sollen vergeben werden.

Die Unterlagen liegen vom 20. ds. Mts. an in Frau Wwe. Carstens Wirtshaus in Lettens zur Einsicht aus und sind Offerten bis zum 30. d. M. mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Der Schulvorstand:
W. Hingens, G.B.

Bermihte Anzeigen.

Sabe ein im Seeverlande belegenes

Landgut

mit 50 bis 70 Matten Ländereien zum Antritt auf den 1. Mai 1914 unter der Hand zu verkaufen.

Hohentirchen. Hajo Jürgens.

Wir beabsichtigen unser in Gens vor dem Steintor belegenes

Geschäftshaus,

bestehend aus dem Wohnhaus mit 2 Läden, Anbau und Garten, sowie eine fast neue, gediegene

Ladeneinrichtung,

für ein Kolonialwarengeschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

J. G. van Delden & Co. Leer (Ostfr.).

Herr Landwirt Hermann Poppen in Abbichhase läßt

Donnerstag den 26. d. M. nachmittags 5 Uhr

an Ort und Stelle in Silland in der Herrlichkeit Goedens

6 Grasfen Neulandsmehde

freiwillig öffentlich auf Zahlungsfertig verkaufen.
Wittmund, 18. Juni 1913.

Fr. Eggers, Königl. Auktionator.

Es werden gegen sichere Landhypothek 10- bis 20 000 M. auf sofort oder später anzuleihen gesucht. Offerten unter C. H. befördert die Exped. d. Bl.

Frau J. H. Tisch zu Seidemühle läßt wegen Aufgabe des Schlachtereigenschafts und Fortzugs

Gonnabend den 28. Juni d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

in und bei ihrer Wohnung öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfertig verkaufen:
1 Kastenwagen, 1 Pferdegeschirr, 1 Wagenschuppen, 1 Hofhund mit Hundehaus, mehrere gebrauchte Ären und Fenster, 1 Matse, 2 Meter breit, 1 Hühnerauslauf, 1 Flaschenzug und Hängebühler, das gesamte Schlachtereinventar, als Beile, Sägen, Haken, eiserne Stangen, ja. 10 Pfd. gemahlene Mehlen, ein großes Quantum Pergamentpapier auf Rollen mit Apparat, 1 Quantum braunes Badpapier, 1 Quantum Pergamentbüden;

ferner: 1 Milchgarntur, 1 Kleider-schrank, 1 Wäsche-schrank, mehrere Bettstellen, 1 Nähmaschine, 1 Waschtisch, 3 Tische, 1 Schreibpult, 1 Kleiderschrank, 1 Treten, 1 Tafelwagen mit Gewichten, mehrere Borten, Gardinentafeln, Gardinen, Portieren, 1 Lammensbaumständer mit Muff, 1 Kinder-schiffchen, 1 Waschtisch, Waschballen, Eimer, Kräfte, Ackergerätschaften, allerlei Holz- und Brennholz sowie viele hier nicht genannte Gegenstände.
Kaufliebhaber labet ein
Jever. Ang. Folkers.

Am kommenden Dienstag den 24. Juni nachmittags 1 Uhr lasse ich bei meinem früheren Geschäftshaus an der Albanistraße folgende Gegenstände meistbietend verkaufen:

- 1 Kolonialwaren-Einrichtung, ja. 3 Meter lang, mit sämtlichen kleinen und großen Schubladen;
 - 2 Laden-Regale, ja. 3 Meter und 6 1/2 Meter lang, ja. 3 Meter hoch, mit vielen Borten, fast neu, passend für Manufaktur- oder Porzellan-Geschäft usw.;
 - 3 Laden-Tresen, ja. 6, 4 und 3 Meter lang, für jedes Geschäft passend;
 - 2 große Schaufenster-Einrichtungen, 1 kleinen Schrank, diverse Borten, große und kleine Kästen, diverse alte Fenster, 1 fast neue Kugeltische Säule.
- Obige Sachen können ev. auch vorher besichtigt und gekauft werden.
Jever. Franz Friedrichs.

2 gebrauchte

Heuwender

und 2 gebrauchte

Nähmaschinen,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Hohentirchen. J. S. Jacobs, Fernsprecher Nr. 27.

Der Weg macht sich bezahlt!

Damen- und

Herren-Fahrrad,

wie neu (mit Garantiefchein), äußerst billig zu verkaufen. Näheres bei Gastwirt Janßen, schwarzer Bär, Jever, Burgstr.

Sparkasse der Stadt Jever.

(mündelsicher), Zinsfuß $3\frac{1}{2}\%$

Geschäftsstelle Rathaus.

Einlagen von 1 Mark an werden an jedem Werktag von 9 bis 1 Uhr angenommen.

Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Aktienkapital und Reserven ja. M. 37 000 000.

Wir vergüten für Einlagen auf Kontobuch je nach Höhe des Reichsbankdiskonts und Dauer der Einlage bis zu

4% Zins jährlich

nach Vereinbarung.

Einlagen werden in Beträgen von 1 Mark an angenommen.

Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Depositenkasse Jever.

H. Jürgens. Carstens.

50 Quadratmeter starke Stedrüben-Pflanzen hat zu verkaufen
Rüsterfel.
G. Tarts.

Ein gebr. n. gut erhalt. Damen-Fahrrad zu kauf. gel. Offert m. Preisang. u. I. T. an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht ein durchaus solbber, verheirateter Arbeiter als Rutscher für dauernde Arbeit.
Jever. J. C. Kleij.

Gesucht ein Kommiss der Kolonialwarenbranche auf bald oder später.
Jever. J. C. Kleij.

Für einen alleinlebenden Herrn, Witwer, in Rastede, einfacher, netter Haushalt, wird eine Haus-hälterin, Frau oder Fräulein, nicht unter 40 Jahren, gesucht.
Anmeldungen erbeten bei Frau Suhrkamp in Jever, Terrasse 558.

Gesucht auf sofort ein geübter

Doekenbinder.
Möns. Joh. Hillers.
Post Jever.

Gesucht ein junges Mädchen bei

Rindern Familienanschluss.
Wangeroo. W. Schmidt, Malermeister.

Schmiedegesellen

geſucht.
Hohentirchen. B. Hinrichs.

Manrer geſucht.

(Bauſtelle Kloſter Deſtringfelde).
Jever. Bartels.

Suche anzukaufen Runtelrüben-pflanzen und Kohlpflanzen. Gebe auch Stedrübenpflanzen in Taufsch aus.
Moorwarfen. J. Carstens.

Scherben-Doktor!

Niebt! Leimt! Kittet! alles sofort tadellos u. dauerhaft. à Fl. 30 Pfg. Nur bei J. Wufch, Hofapotheke.

Buddingpulver

1 Paket 6 Pfg.

Note Grütze

1 Paket 7 Pfg.

Maispulver,

bester Erſatz für Maizena und Mondamin,

1 Pfund 30 Pfg.

J. S. Caſſens.

Seidemühle.

Von Sonnabend den 21. bis Montag den 30. Juni

großes Preisfesten.

1. Preis 150 M. 6. Preis 30 M.

2. " 100 " 7. " 20 "

3. " 75 " 8. " 15 "

4. " 50 " 9. " 10 "

5. " 40 " 10. " 5 "

Tagesspreise werden bekannt gegeben. Derjenige Regler, welcher bis Mittwoch den 25. Juni auf 5 nacheinander folgenden Karten das meiste Holz wirft, erhält einen Extrapreis von 30 M. Nähere Bedingungen im Lokal.

Freunde des Regelsports lade freundlichst ein.
Seidemühle. G. Wartjen.

Mehde-Auktion bei Zever.

Die Herren Gebrüder Foden haben mich beauftragt, auf ihren Ländereien zu Altsburg bei Zever die

Altlandsmehde von 6 Matten

in passenden Abteilungen öffentlich meistbietend zu versteigern. Termin dazu wird bestimmt auf

Dienstag den 24. Juni d. J. nachm. 4 1/2 Uhr

und werden Kaufstehhaber eingeladen.

Zever. Erich Albers, Rezeptor.

Mehde-Berkauf.

Herr G. Jürgens hier läßt **Mittwoch den 25. Juni 1913 nachm. 6 1/2 Uhr**

auf seinem Lande bei der Gottesammer hier.

fünf Matten gut geratene Mehde

öffentlich meistbietend auf übliche Zahlungsfrist durch mich verkaufen.

Zever. H. A. Meyer, amtl. Auktionator.

Herr Landwirt Heinz Jürgens in Klein-Strüchhausen, Gemeind Waddewarden, läßt

Dienstag d. 24. Juni d. J. nachm. 5 Uhr anfgd.

auf seinen Ländereien daselbst

8 Matten Altlandsmehde

in passenden Abteilungen öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden freundl. eingeladen.

Waddewarden. Gustav Albers.

Herr Handelsmann Dietrich Gembler in Waddewarden läßt

Freitag den 4. Juli d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

bei seinem Wirtschafte daselbst



50 Stück große und kleine Schweine,

dar. beste Zuchtschweine,

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch mich verkaufen.

Käufer werden freundl. eingeladen.

Waddewarden. Gustav Albers.

Zu verkaufen

3b. 5 Matten Altlandsmehde

in beliebigen Abteilungen. Reflektanten wollen sich bei mir einfinden.

Waddewarden. Gustav Albers.

Zu verpachten

mit Antritt am 1. Nov. d. J. eine gutgehende

Gastwirtschaft.

Nachliebhaber wollen sich bei mir einfinden.

Waddewarden. Gustav Albers.

Berkauf einer Hofstelle.

Schweewarden-Blexen. Der Landwirt Friedr. Müdebusch zu

Edwarde-Mittendich hat mich beauftragt, seine daselbst belegene

Hofstelle

zum Antritt 1. Mai 1914 unter der Hand zu verkaufen.

Die Stelle, direkt an der Chaussee gelegen, besteht aus den besonders gut erhaltenen geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, sowie 43 Hektar 29 Ar 81 Dum. Ländereien.

Dieselben befinden sich in bester Kultur und sind sehr ertragreich, auch liegen dieselben fast sämtlich beim Hause.

Die Stelle kommt im ganzen wie auch in anderer Zusammenstellung zum Verkauf.

1. Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit den um die Gebäude liegenden Ländereien zur Gesamtgröße von 38 Hektar 40 Ar 30 Dum.

2. Die zu Kleihäusen belegenen 2 Hämme Ländereien zur Größe von 4 Hektar 89 Ar 51 Dum.

Ich mache Reflektanten, sowohl Selbstbewirtschaftler, als auch Kapitalisten, auf den Ankauf aufmerksam und bemerke, daß ich zu jeder weiteren Auskunfterteilung gerne bereit bin.

O. F. Kuck.

Wegen anderweitigen Unternehmens will Herr H. F. Schütte in Warfingsfehn seine daselbst in nächster Nähe der Landstraße und des Kanals belegene

Besitzung

im ganzen oder getrennt öffentlich meistbietend durch mich verkaufen lassen.

Die Besitzung besteht aus:

1. einer holländischen Windmühle mit 2 Mahl- und Peldegängen,

2. einer sehr frequenten Gastwirtschaft mit neuerbautem, großem Tanzsaal, verdeckter Regelbahn und einer ca. 500 Meter langen gepflasterten Radrennbahn,

3. ca. 4 Diemat Weidelandereien.

In dem Hause wird außerdem Kolonialwaren-Handlung betrieben; auch befindet sich eine Posthilfsstelle verbunden mit öffentlicher Fernpressestelle in demselben.

Sämtliche Gebäude sind in bestem baulichen Zustande und sowohl die Mühle, als auch die Gastwirtschaft und die Kolonialwarenhandlung erfreuen sich eines regen Zuspruchs.

Termin:

Sonnabend den 5. Juli 1913 nachmittags 5 Uhr

in der zum Verkauf stehenden Wirtschaft.

Zever. H. C. Begemann, Königlich Auktionator.

Stedrübenpflanzen

hat zu verkaufen

Moorwarfen. J. Eilers.

Widerruf.

Sande. Der für Herrn Landw. Carl's zu Carl's-

hof angelegte Mehde-Berkauf am 23. d. M. zu

Sanderfalsengroden findet nicht statt.

Gädekens, Aukt.

Berkauf eines Gasthofes.

Schweewarden-Blexen. Der Gastwirt Wilh. Köben in Tof-

sens hat mich beauftragt, wegen anderweitiger Unternehmung seinen daselbst belegenen

Gasthof

„Hof von Oldenburg“

zum baldigen Antritt unter der Hand zu verkaufen.

Die Besitzung, an vorzüglicher Lage gelegen und die bedeutendste im Orte, besteht aus dem gut erhaltenen geräumigen Geschäftshaus und enthält große Gast- und Klubzimmer, großen Saal, Logierzimmer, Stall und großen, vorzüglichen Lust-, Obst- und Gemüsegarten zur Gesamtgröße von 53 Ar 99 Dum.

Im vorgedachten Verkaufsobjekte wird die Gastwirtschaft mit allerbestem Erfolge betrieben und ist der jährliche Umsatz ganz bedeutend, was buchstäblich nachgewiesen werden kann, auch ist daselbst das Vereinslokal sämtlicher dort im Orte bestehenden Vereine.

Die Entwicklung des Ortes Tofsens als Seebad steigert sich von Jahr zu Jahr und wurde daselbst bereits im Jahre 1912 von circa 2000 Fremden besucht.

Einem tüchtigen und fixen Geschäftsmann mit etwas Kapital bietet sich hier zur Erwerbung eines bedeutenden Geschäftes eines vorzügliche sichere Existenzstelle und bemerke ich, daß dem Käufer das vorhandene sämtliche Inventar mit übertragen werden kann.

Der Kaufpreis ist mäßig gestellt und nur eine kleine Anzahlung erforderlich.

Reflektanten wollen sich ehestens mit mir in Verbindung setzen und bemerke ich, daß ich zu jeder weiteren Auskunfterteilung gerne bereit bin.

O. F. Kuck.

Die bisher der Frau Schlachter und Händler Hermann Tisch zu

Heidmühle gehörende, zur Schlachtereie eingerichtete

Besitzung

mit etwa 10 Ar Grundfläche ist zum beliebigen Antritt verkäuflich.

Termin zur Versteigerung wird angelegt auf

Freitag, 27. Juni ds. Js. nachm. 6 Uhr

in G. Warntjens Gasthause zu Heidmühle.

Käufer werden eingeladen unter dem Bemerkten, daß in dem Hause die Schlachtereie mit gutem Erfolge betrieben wurde und die Besitzung einem Schlachter und Händler insbesondere zum Ankauf zu empfehlen ist.

Sillenstede, 16. Juni 1912.

Georg Albers, amtl. Amtl.

Eine in Zeven an der Sophienstraße belegene, schöne

Besitzung,

bestehend aus dem zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause mit Garten, habe ich mit Antritt am

1. November d. J. oder 1. Mai n. J. unter der Hand zu verkaufen. Reflektanten wollen sich bei mir einfinden.

Waddewarden. Gustav Albers.

Die Rüterfelder Ziegelei Alenbauer & Comp. läßt auf ihren Ländereien zu Steindamm

Montag, 23. Juni ds. Js., nachm. 4 Uhr

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen:

18 Graesen gut besetzte Altlandsmehde

— bei Abteilungen —

Käufer werden eingeladen. Dieselben wollen sich bei der Hofstelle gefl. verammeln.

Sillenstede, 16. Juni 1913.

Georg Albers, Heinz Hanen, amtl. Aukt.

Zernuf 406. — Amt Zeven. — Zernuf 407.

Zur öffentlichen Versteigerung der zu Klosterneuland belegenen

Besitzung

des Herrn Friedrich Bernhard Ludwig Janßen das., bestehend aus neuer Behausung nebst 33 Ar 32 Dum. Grundfläche, zum beliebigen Antritt wird zweiter Termin angelegt in G. Warntjens Gasthause zu Heidmühle auf

Freitag, 27. Juni d. J., nachm. 6 Uhr

und gleichzeitig dritter Termin auf demselben Tag, nachm. 7 Uhr,

unter dem Bemerkten, daß auf ein annehmbares Gebot der Zuschlag erfolgen wird. Vieh und landwirtschaftliches Gerät des Verkäufers kann Käufer gegen beiderseits vereinbarte Vergütung übernehmen. — Das Grundstück ist mit Kleierde überfahren; es sind zahlreiche gesunde Obstbäume und Beerensträucher vorhanden.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 16. Juni 1913.

Georg Albers, amtl. Aukt.

Der Landwirt F. Gerken zu Buschhausen läßt

Dienstag den 24. Juni zwei Matten sehr gut geratene Altlandsmehde

in Abteilungen mit Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden eingeladen und gebeten, sich nachmittags 5 Uhr auf der Herdstelle zu Buschhausen zu verammeln.

Soosfel, 1913 Juni 18.

J. Tiarks.

Landgüter

zur Größe von 70 und 40 Matten sind zum Antritt auf Mai 1914 unter meiner Nachweisung zu verkaufen.

Hohenkirchen. J. F. Dettmers, Aukt.

4000 Strohdoden zu verkaufen. Cleverns. Wille Janßen.

Dreiräumige Wohnung mit Zubehör zu vermieten.

Schlachtftr. 836.

Herr Landwirt Anton Stoffers zu Terfjens hat wegen anderweitiger Pachtung mich beauftragt, seine fast unmittelbar an der Chaussee belegene

Landstelle

Terfjens

zum Antritt am 1. Mai 1914 öffentlich an den Meistbietenden auf 6 bezw. 3 Jahre zu verpachten.

Die Landstelle besteht aus geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, großem Schweinestall und 11 1/2 Matten in vorzüglichem Kulturzustande befindlichen Ländereien, wovon 4 Matten Pflugland.

Verpachtungstermin wird angelegt auf

Freitag den 27. Juni nachm. 6 Uhr

in G. Freeses Gasthose zu Haddien. Pachtgenötigte, denen 9 Matten bestes Weideland auf Wunsch mit übertragen werden können, werden eingeladen.

Warden. J. Müller, Auktionator.

Günstiges Angebot.

Gut von 102 Hektar, Nähe Goldbeck (Altmark), an Chaussee gelegen, davon circa 40 Hektar leichter Boden mit sehr guten Viehweiden, guten Gebäuden, sehr gut. Komplettes Inventar, fast neuer Dreiflur, Preisforderung 200 000 Mark, bei 70 000 Mark Anzahlung. Nur ernsthafte Selbstkäufer und auch nur solche, die zum 1. Juli übernehmen können, wollen mit mir in Verbindung treten. Nähere Auskunft erteilt

Wilhelm Levy, Zeven.

Besitzung,

bestehend in einem Wohnhause, großer, erst im vergangenen Jahre neuerbauter Scheune und großem Hofplatz,

mit dem Milchgeschäft zum sofortigen Antritt unter der Hand verkaufen. Das vorhandene Inventar, etwa 30 Mähtsche, kann von Käufer auf Wunsch mit übernommen werden und in die Pachtung von ca. 70 Graesen Weide- und Mähland kann er ev. ein-treten.

Einem jungen, tüchtigen Landmann mit etwas Kapital wird hier Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen und kann die Uebernahme mit Recht empfohlen werden.

Reflektanten wollen sich ehestens bei mir melden und erteile ich bereitwilligst nähere Auskunft.

Rüstringen, 1913 Juni 18.

H. Serdes, amtl. Auktionator.

Motorrad 3 1/2 HP,

fast neuer Motor, spottbillig abzugeben. Herrm. Christians. Zeven, Schlachtftr.

Habe Ufergras gegen Ernte Arbeit zu vergeben.

Soj. Hiden.

Roröse Unterzeuge,
Macoshemde mit farb. Einfäßen,
farbige Oberhemde,
Touristenhemde,
weiche Biquetragen,
Gürtel, Gürtelwesten,
Südwasser für Damen,
Mädchen und Kinder
empfehlen
Wilh. Strud.

Für die Reise.

Fliegenfänger,
Pyramide mit Teller, Stk. 5 Pfg.,
1 Dkd. 40 Pfg.
Geth. Müller.

**Sportwagen,
Triumphstühle,
Feldstühle,
Rudstühle,
Japan. Reisekoffer,
led. Reisetaschen,
Reisekörbe,
Koupeckoffer**
empfehlen billigst
Geth. Müller.

Stellen Dienstag einen
selten selten, circa 1800
Pfund schweren Weideochsen
auf dem Markt zur
Schau und empfehlen das
Fleisch davon als etwas
ganz besonders Gutes.
**H. Hoffmann, Neuenmarkt.
L. Hoffmann, Osterstraße.**

Neue Zwiebeln empfiehlt
Hohenkirchen. Aug. Albers.
Interrübensamen.
Hohenkirchen. Aug. Albers.

Junge Leute
bis zu 40 Jahr, werden in 4 Mo-
naten durch staatl. geprüfte
Lehrer zu tüchtigen Beamten
ausgebildet u. finden deshalb
stets Stellung. Erford. sind für
Schulgeld u. Pension ca. 450 M.
Gesunde, ausrichtvolle Lan-
bahn. Eintritt jeden Monat.
Prospect, geg. 20 Pf. in Marken.
Landwirtschaftliches
Technikum, Münster i. W.

Neue Seringe.
J. S. Caffens.

Rohlpflanzen
(auf Wunsch auch ganze Beete)
sowie andere Gemüsepflanzen emp-
Wilh. Hinrichs, Gärtnerei.



H. Duden,
Malermstr.,
Schlachstr.
Vergrößerung
von Photo-
graphien,
Postkarten u.
Str. reell. Maß. Fr.
Wasserbilder
zur Ansicht.

Junger Herr, 27 Jahre alt,
nahm nach dem Pferdeerennen an
dem Tanz im Hotel zum Erbgroß-
herzog teil. Er bittet jene feinsinnige
junge Dame um ein Lebens-
zeichen, welche ihm während des
Tanzens erzählte: "Ich habe noch
nicht das seltene Glück gefunden,
verlobt zu sein." Bitte vertrauens-
voll um Nachricht bis zum 25. ds.
oder 5. nächsten Monats unter
Herzenssache hauptpostlagernd Nr.
500 Wilhelmshaven.

Verloren
eine neu silberne Wagenkapsel auf
dem Wege von Senwarden nach
Stellenfede. Dem Wiederbringer
eine Belohnung.
Rüsterfeld. Fr. Meiners.

Carolinensiel.
Auf zum Schützenfest!
Sonntag und Montag
grosses Künstler-Triokonzert Edelweiss.
Montag
großer Tanz.
Auch empfehle meine
Gartenwirtschaft mit Kegelbahn (zur Börse).
Ausspann und Raum für Fahrräder vorhanden.
Joh. Wachtendorf,
Hotel zur Traube.

Besondere Gelegenheit!
Kauffe soeben einen Restbestand feinsten fertiger
weißer Wolle- und Seiderei-
Kleider,
moderne, tadellose, fehlerfreie Ware, welche ich, um wieder
schnell zu räumen,
per Stück 19,50 Mk.
zum Verkauf stelle.
Jedes Kleid hat einen Mindestwert von 30 Mk.
A. Mendelsohn.

Zur Lieferung und Anfertigung
sämtlicher Dekorationsarbeiten,
Verlegen von Linoleum,
Aufpolstern und Modernisieren gebrauchter Sofas
und Matratzen
in u. außer dem Hause, unter gewissenhafter Ausführung, empfiehlt sich
R. Wachtel,
Tapezierer und Dekorateur.

Das Richtige in Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder in allen Lederarten,
schwarz und farbig, in den neuesten gut passenden Formen,
nur hervorragende beste haltbare Fabrikate. Empfehle, da
durch frühzeitigen großen Einkauf und großes Lager, den
allergrößten Teil meiner bekannten guten Schuhwaren
noch zu alten billigen Preisen.
Herm. Wolff, Jever, Neuenmarkt.

Haben Sie keine Angst,
die Motten kommen
nicht, wenn Sie
Naphthalin in Pulvern,
Kugeln,
Kampforin-Tabletten
oder Kampfer
dagegen gebrauchen
Kreuz-Drogerie.

Lohnenden Erwerb
erhalten Sie durch Striden auf
unseren exzell. Strickmaschinen im
Hause. Auskunft erteilt Nord-
westdeutsche Maschinenstrickerei,
Wilhelmshaven, Peterstr. 34.
Spargel, holl. Blumentohl und
Gurken, Kürbisse, Bananen sowie
täglich frische Erdbeeren.
B. Egibus.
Nehme Bestellungen auf Ein-
mach-Erdbeeren entgegen.
Für Ausflüge halte meinen acht-
füßigen
Sommerwagen
bestens empfohlen.
Blumenstr. H. Tammen.

In den nächsten Tagen erhalte
ich die ersten billigen
Erdbeeren.
Bestellungen nehme gern entgegen.
J. S. Caffens.

**Prima neue
Ender Vollheringe**
Stück 10 Pfg., Duzend 1 Mk.
Wilh. Gerdes.

**Jeverländische
Schweinezucht-Genossenschaft.**
Tour nach d. Ammerland
Mittwoch den 25. d. M.
Abfahrt von Jever 5,54 Uhr
morgens. D. B.

Letzte Deßgeld-Hebung
für den Genossenschaftshengst
Eichenberg Dienstag den 24.
Juni vormittags von 9 bis 11 Uhr
im Hotel Adler.
Wieseler-Halbeland. J. Harms.

**Freiwillige Turner-
Feuerwehr Jever.**
Probe
Montag den 23. Juni
abends präzis 9 Uhr.
Antreten beim Standorte der
Maschinen.
Nach der Probe Versammlung
im Vereinslokal. Mitteilungen betr.
Der Hauptmann.

Rechnungen
an den Reuverein für Jever
und Jeverland sind bis
Dienstag den 24. Juni bei
unserm Vorstandsmitglied Herrn
Georg Detten einzureichen.
Der Vorstand.

**Donnerstag den 26. Juni
bis 2. Juli verreise ich,
während dieser Zeit habe
Vertreter.**
A. Schieferdecker,
Zahntechniker.

Steggewentz,
Rechtsanwalt in Wittmund.
Telephon Nr. 45.
Sprechstunden in Jever,
Neuestraße, jeden Dienstag
von 9 bis 1 Uhr.

**Vom 23. Juni ab hin
ich 4 Wochen verreist.**
Sanitätsrat Dr. Harms,
Spezialarzt für Hals-, Nasen-
und Ohrenleiden,
Wilhelmshaven,
Viktoriastr. 81.

Geburtsanzeigen.
Die Geburt eines kräftigen
Sohnes zeigen erfreut an
Wilh. Eilers und Frau
Jever. geb. Fischer.
Durch die Geburt eines
Sohnes wurden erfreut
**Hermann von Lindern
und Frau**
Anna geb. Müller.
Rüstringen I, Scharbeich,
18. Juni 1913.

Jever, Schützenhoffstraße, 21. Juni 1913.
Unsere liebe, gute Mutter und Großmutter,
**die Witwe des Landmannes Hinrich Peters,
Anna Hesine geb. Gerdes,**
ist gestern abend 10 1/2 Uhr in ihrem 71. Lebensjahre
plötzlich gestorben, was wir betrübt zur Anzeige bringen.
Gathe Peters,
Marie Peters,
Adolf Peters und Frau
und Kinder.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 25. Juni, nachm.
3 Uhr auf dem Kirchhofe in Cleverns statt. Abfahrt
vom Trauerhause nachm. 2 1/2 Uhr.

Dankagung
Fetel. Für die uns beim Hin-
scheiden unseres teuren Entschlaf-
nen bewiesene Teilnahme dankten
wir herzlich.
Wwe. Kildebusch
und Angehörige.

Verlobungsanzeigen
Statt Karten.
Ihre Verlobung beehren
sich anzugeigen:
**Ida Frenzel
Enno Klaassen.**
Heidmühle. Ostiem.
Juni 1913.

Statt Karten.
**Magdalene Schröder
Adolf Rahder,**
Lehrer. Verlobte.
Halle a. d. Saale,
33. Rüstringen
und Stellenfede.

Heiratsanzeige.
Ihre eheliche Verbindung ge-
hen an:
**Johann Beenken
Alma Beenken**
geb. Ehoff.
Moorwarfen, 20. Juni 1913.

Eodesanzeigen.
Heute abend 7 Uhr verließ
nach kurzer, heftiger Krankheit
meine liebe Frau, unsere herzlich
gute Mutter
Tomke Elisabeth
geb. Janßen
im beinahe vollendeten 78. Lebens-
jahre.
Dieses bringen wir tief betrübt
zur Anzeige.
Der trauernde Gatte H. Janßen
nebst Söhnen.
Fr. Aug. Groden, 19. Juni 1913.
Die Beerdigung findet Dienstag
den 24. d. M. nachmittags 4 Uhr
in Middoge statt.
Heute morgen 5 1/2 Uhr starb
nach kurzer, heftiger Krankheit im
zarten Alter von 1 Jahr 6 Mon.
unser innigst geliebter Sohn

Emil,
welches wir mit betrübtem Herzen
zur Anzeige bringen.
Heinrich Behrens u. Frau
geb. Landherr
und Kinder
nebst Eltern und Angehörigen.
Funkenjer-Altenbeich,
19. Juni 1913.
Beerdigung Montag den 23. Juni
nachmittags 4 Uhr auf dem Fried-
hof in Hohenkirchen.